

Ressort: Vermischtes

UN müssen Nahrungshilfen für Flüchtlinge in Afrika kürzen

Genf, 01.07.2014, 18:15 Uhr

GDN - Die Vereinten Nationen müssen aufgrund mangelnder Hilfsgelder Nahrungshilfen für Flüchtlinge in zahlreichen afrikanischen Ländern kürzen. Davon seien knapp 800.000 Menschen betroffen, teilten das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR und das Welternährungsprogramm (WFP) am Dienstag mit.

Zusätzlich werde die Versorgung unter anderem durch gewaltsame Konflikte erschwert. Dadurch drohe sich die "bereits inakzeptable Lage" vieler Flüchtlinge zu verschlechtern. UNHCR und WFP appellierten an die Mitgliedsstaaten, zusätzliche Hilfsgelder zur Verfügung zu stellen. In insgesamt 22 afrikanischen Ländern seien rund 2,4 Millionen Flüchtlinge auf WFP-Ernährungshilfe angewiesen. Am schwersten seien rund 300.000 Flüchtlinge im Tschad von der Kürzung betroffen. Ihre Nahrungsmittelrationen seien um bis zu 60 Prozent gekürzt worden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-37114/un-muessen-nahrungshilfen-fuer-fluechtlinge-in-afrika-kuerzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com